

Bericht der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) für das Jahr 2017

Stand und Entwicklung der Graduiertenschule

Im Oktober des Jahres 2017 lief die Etablierungsphase der GFA und damit auch die Übernahme der Personalkosten aus der Anschubfinanzierung durch das Präsidium aus. Die Trägerfakultäten der GFA (Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, Fakultät für Agrarwissenschaften) übernahmen von nun an die Personalkosten für die Koordinatorin der GFA, Frau Dr. Inga Mölder mit 0,5 VZÄ (TV-L 13). Frau Dr. Irina Kuzyakova war bereits mit 0,5 VZÄ (TV-L 13) der GFA zugeordnet. Für die Finanzverwaltung wurden 0,3 VZÄ (TV-L 9) von beiden Fakultäten finanziert.

Die beiden Fakultäten nahmen das Ende der Anschubperiode zum Anlass, um die Struktur der GFA zu analysieren sowie die Aufgaben der Graduiertenschule mit vorhandenen Personalressourcen und Strukturen in den Fakultäten abzustimmen. Der Prozess dauerte Ende 2017 noch an. Bei dem Prozess unterstützten Experten aus der Personalentwicklung (Dr. Katrin Wodzicki) sowie der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (Dr. Bettina Roß) das Strukturierungsgremium, dem neben den Dekanen der Fakultäten auch professorale Mitglieder des GFA-Vorstandes angehörten.

Eine Möglichkeit zur Optimierung der Arbeit der GFA wird in einer Datenbank gesehen, die die Verwaltung von Promotionsvorgängen von der Zulassung, über die Meldung von Betreuungsausschüssen und die Administration der Berichtspflicht für die GFA zentralisieren soll. Derzeit erfolgt die Mitgliederverwaltung der GFA über eine einfache Access-Datenbank ohne hinterlegte Funktionen. Die Zulassung erfolgt über eine externe Software-Lösung. Beide Datenbanken sind nicht verknüpft. In eine auf die GFA-zugeschnittene Lösung soll erst investiert werden, wenn die Rahmenbedingungen abgeklärt sind. Gespräche hierzu wurden von der GFA bereits 2016 begonnen und von der Universität (Dr. Wolfgang Radenbach) auch im Jahr 2017 gemeinsam mit allen Graduiertenschulen geführt. Ziel der graduiertenschulweiten Gespräche ist die Schaffung einer abgestimmten Lösung mit den universitätsweiten Verzeichnissen zur Immatrikulation und zur Administration von Angehörigen und Mitgliedern.

Mittelverwendung und Maßnahmen der Graduiertenschule

Die Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften hat im Jahr 2017 neben den Personalkosten, die aus der Startfinanzierung und ab November 2017 durch die Fakultäten getragen wurden, insgesamt 2283,15 Euro ausgegeben. Kosten für Kurse, die im Jahr 2017 stattfanden, wurden z.T. erst im Jahr 2018 gebucht. 284,19 Euro wurden für laufende Kosten zum Bürobedarf ausgegeben, 105,91 Euro für Öffentlichkeitsarbeit, 1710,66 Euro für Kurse und 125 Euro für die Beteiligung der GFA an der 2017 etablierten, gemeinsamen Statistikberatung der Graduiertenschulen. Die GFA beteiligt sich mit einem Beitrag von 500 Euro jährlich an der gemeinsamen Statistikberatung, die ergänzend zum GFA-eigenen Angebot durch Frau Dr. Irina Kuzyakova v.a. Beratungen zu statistischen Methoden der Sozialwissenschaften anbietet und deren Angebot mit dem Angebot der GFA regelmäßig abgestimmt wird.

Die Aufgaben der GFA sind in § 2 der Ordnung der Graduiertenschule festgeschrieben:

„Die Graduiertenschule sorgt für die Entwicklung, Pflege und Sicherung von Standards für Zugangsvoraussetzungen sowie Auswahl- und Prüfungsverfahren bezüglich der Promotionsausbildung in den Agrar- und Forstwissenschaften nach Maßgabe einer durch die Fakultätsräte der Gründerfakultäten zu erlassenden Promotions- beziehungsweise Prüfungs- und Studienordnung.“

Der Graduiertenausschuss der GFA hat im Jahr 2017 insgesamt 26-mal Entscheidungen getroffen (8 Termine durch den gesamten Ausschuss, 18 Termine mit Repräsentanten des Graduiertenausschusses) und Formulare der beiden Fakultäten harmonisiert. Die Bewerbung zum Promotionsstudium erfolgt über das gemeinsame Bewerberportal für beide Fakultäten. Die GFA hat bei der Erstellung der Zulassungsordnung unterstützt: Sie hat mit Hilfe einer Umfrage die Professoren bei der Fragestellung zum Umgang mit Kandidaten, die einen unterdurchschnittlichen Masterabschluss haben, einbezogen.

Die Graduiertenschule übernimmt ferner die folgenden Aufgaben:

a) die **Beratung** von Promovierenden und Promotionsbetreuenden, soweit es sich nicht um wissenschaftlich-inhaltliche Fragen handelt,

Die Beratung in der GFA erfolgt zu Themen wie Zulassung, Prüfungsberechtigungen, Betreuung, Aufenthaltsrecht, Integration internationaler Promovierender, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie methodischen und statistischen Fragestellungen.

Insgesamt 715 Beratungen wurden 2017 per E-Mail, telefonisch oder persönlich durchgeführt: davon waren 357 Beratungen Erstberatungen. Insgesamt wurden 357 Beratungen für die Agrarfakultät, 230 Beratungen für die Forstfakultät und 128 Beratungen ohne eine mögliche Zuordnung zu einer Fakultät durchgeführt.

Hinzu kamen 37 Beratungen von Frau Dr. Irina Kuzyakova zu statistischen Fragestellungen.

b) die **Gewährleistung eines Betreuungsverhältnisses** zwischen Promovierenden und Betreuenden, in dem die sich aus den zugrundeliegenden Rechtsvorschriften ergebenden Rechte und Pflichten beiderseits ausgestaltet sind, insbesondere durch den Abschluss einer Betreuungsvereinbarung zwischen der oder dem Promovierenden und dem Betreuungsausschuss,

Das Nominierungsverfahren für den Betreuungsausschuss wurde mit dem Abschluss der Betreuungsvereinbarung kombiniert, um hier bereits zum Zeitpunkt der Nominierung auf die der Betreuung zu Grunde liegenden Erfordernisse hinzuweisen. Zudem erfolgten zahlreiche Beratungen und Begleitungen von Promovierenden, um das Betreuungsverhältnis zu verbessern.

c) die Organisation von **Veranstaltungen** zur Vermittlung von Methodenkompetenz, Schlüsselqualifikationen und zur Berufseinmündung mit dem Ziel programmübergreifender Nutzung,

Folgende Kurse wurden im Jahr 2017 für die Promovierenden der GFA organisiert:

- Project Management Fundamentals (P. Führding-Potschkat)
- Effective Communication and Management (J. Puhe)
- Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (F. Lauterbach, gemeinsam mit der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften GGG)
- Creative Career Management (J. Schwarz, gemeinsam mit der GGG)
- Beschlossen wurde zudem die Schaffung einer Einführungsveranstaltung für Promovierende ab dem Jahr 2018.

d) die Vergabe von Überbrückungsstipendien, Reisekostenbeiträgen und anderen **Förderungen** an Promovierende nach Maßgabe vorhandener Mittel,

Die Schaffung von Reisekostenzuschüssen wurde beschlossen für das Jahr 2018.

e) in Abstimmung mit den entsprechenden Einrichtungen die Förderung von **Auslandskontakten** und -aufenthalten sowie für ausländische Promovierende die außerfachliche Qualifizierung und Integration,

Die Erstellung von Cotutelle-Verträgen wurde durch die GFA begleitet, die die Erfordernisse der GFA-Promotionsordnung vertrat. In der Beratung wurde auf Fragen ausländischer Promovierender zum Leben in Göttingen und zum Aufenthaltsrecht eingegangen. Das Kursangebot der GFA ist überwiegend in englischer Sprache und somit zugänglich für Promovierende ohne Deutschkenntnisse. Der Newsletter der GFA wird sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache versandt. Eine Harmonisierung der administrativen Anforderungen des DAAD wurde gemeinsam mit Repräsentanten von Göttingen International bewirkt, um Promotionsbewerbern der GFA bei der Einwerbung von DAAD-Stipendien eine Antragstellung zu erleichtern.

f) die Bereitstellung von **Informationen** über die Aktivitäten der Graduiertenschule sowie die Promotionsmöglichkeiten in den Agrar- und Forstwissenschaften,

Im Jahr 2017 ist der Ausbau der Homepage, die Verlinkung zu anderen Internetseiten der Universität und die Harmonisierung der Informationsangebote der Trägerfakultäten weiter vorangeschritten. Informationen der GFA sowie relevante Informationen für Promovierende anderer Quellen (z.B. andere Graduiertenschulen, Universität, Verbünde wie U4 + Coimbra) wurden nach Einwilligung durch die Promovierenden per E-Mail in einem Newsletter verbreitet. Informationen wurden zudem im Rahmen von Beratungen vermittelt. Mit Beschluss der Erstellung einer Willkommensmappe für Promovierende werden in Zukunft Informationen für den Beginn der Promotion gebündelt.

g) die Förderung **guter wissenschaftlicher Praxis** sowie die Vermittlung bei **Konflikten** zwischen den Betreuenden und der oder dem Promovierenden im Fall der Anrufung unter Erhalt der Zuständigkeit anderer Gremien,

In den Kursen der GFA und den bereitgestellten Informationen wird die zentrale Bedeutung der guten wissenschaftlichen Praxis herausgestellt. Die GFA und v.a. die Koordinatorin stehen und standen im Jahr 2017 in Konfliktsituationen als Ansprechpartner, in enger Zusammenarbeit mit weiteren zuständigen Gremien, zur Verfügung.

h) die Unterstützung und Anregung von Initiativen der beteiligten Fakultäten zur **Einwerbung von Drittmitteln**, insbesondere bei Graduiertenkollegs, Promotionsprogrammen und Promotionsstudiengängen, einschließlich der Unterstützung beim Entwurf entsprechender Anträge,

- Unterstützung des Vollantrages des Projektes „Structured Education - Quality Assurance - Freedom to Think - 'Cooperation in Graduate Education between University of Göttingen and ISU'“

Initiative: Zwischen Europa und Orient - Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft, Ausschreibung: Ausschreibung zur Vorbereitung strukturierter Doktorandenprogramme an der Ilia State University

Hauptantragsteller war die Universität Göttingen, die Koordination der Antragstellung erfolgte durch Göttingen International, durchführende Koordination erfolgte für den Vorantrag durch die GFA, weitere Kooperationspartner sind die Göttinger Graduiertenschulen GSGG, GGG, GAUSS

- Unterstützung bei der Beantragung des Graduiertenkollegs (GRK) 2300 „Enrichment of European beech forests with conifers: impacts of functional traits on ecosystem functioning (2300/0)“
- Unterstützung bei der Beantragung des Exzellenz-Clusters LUSci „Integrative land use science for sustainable development“
- Projektantrag „Mobile PostDoc Mum: Informationsnetzwerk zum qualifizierenden Auslandsaufenthalt von Müttern in der PostDoc-Phase“ gemeinsam mit GAUSS innerhalb des Gleichstellungs-Innovationsfonds vom 1.9.2017 im Umfang von
Personalmittel: 50 % TV-L-Stelle (TV-L 6, Stufe 3: 44.540 €), Eigenbeteiligung 250 h TV-L-13-Stelle ca. 9430 €
Sachmittel: 3000 €, Eigenbeteiligung 500 €
Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Projektes auf der Vorbereitung eines PostDoc-Aufenthaltes im Ausland mit Kind während der späten Promotionsphase zur Qualifizierung für eine wissenschaftliche Karriere in Deutschland.
- Unterstützung des ITN CEREALTECH - Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) European Training Network (ETN)
- Unterstützung der Kooperation mit der Graduate School of Chinese Academy of Agricultural Sciences (GSCAAS)

i) die Mitwirkung an der Alumni-Arbeit

Promovierende der GFA werden ab Beginn Ihrer Promotion um ihre Zustimmung gebeten, ob sie nach Abschluss der Promotion für die Alumni-Arbeit zur Verfügung stehen. Kontakt mit Alumni e.V. wurde durch die GFA aufgenommen. Die Nutzung eines Alumni-Netzwerkes für die Qualifizierung von Promovierenden war Inhalt des Antrags „Mobile PostDoc Mum“.

Mitgliederentwicklung und abgeschlossene Promotionen

Nachdem im Jahr 2016 für die GFA 394 Promovierende als Erstmitglied verzeichnet waren, wurde für das Jahr 2017 insgesamt 462 Promovierende als Erstmitglied bei der GFA verzeichnet. Diese Entwicklung war zu erwarten und resultierte aus der seit Gründung der GFA im Oktober 2015 vorgenommenen Neuordnung von Promovierenden. Während Promovierende, die bereits vor Gründung der GFA einer anderen Graduiertenschule zugeordnet waren, auch weiterhin hauptverantwortlich durch diese Graduiertenschule betreut werden, wurden neue Promovierende (außer aus dem GRK 1666 „Transformation of Global Agri-Food Systems“) in Erstbetreuung von Professoren, die der Fakultät für Agrarwissenschaften oder der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie zugeordnet wurden, in die GFA als Erstmitglied aufgenommen. Da aktuell noch Promovierende der GFA-Trägerfakultäten anderen Graduiertenschulen zugeordnet sind

- Georg-August University School of Science (GAUSS): Promotionsstudiengang „Holzbiologie und Holztechnologie“, Promotionsprogramm „Materialforschung Holz“ (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, MWK), Promotionsprogramm „Molekulare Wissenschaften und Biotechnologie von Nutzpflanzen (BioNutz)“,

- Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG): Promovierende des Departments für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Promovierende folgender Abteilungen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie: Forst- und Naturschutzpolitik, Forstökonomie, Naturschutz und Landschaftspflege, Neuzulassungen in diesen Bereichen jedoch zur GFA gehören, ist eine weitere Steigerung der Mitgliederzahlen möglich.

In den beiden Trägerfakultäten haben im Jahr 2017 insgesamt 101 Promovierende ihre Promotion abgeschlossen. Davon haben 14 Promovierende nach der Promotionsordnung der GFA die Promotion abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Promovierende, die erst im Laufe der Promotion durch Gründung der GFA in die GFA aufgenommen wurden.

Promotionsprogramme

In der GFA gibt es drei Promotionsstudiengänge (Promotionsstudiengang Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Waldökologie, Holzbiologie und Holztechnologie), acht Promotionsprogramme in der Fakultät für Agrarwissenschaften und fünf Promotionsprogramme in der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie. Unter den GFA-Programmen nehmen drei Programme (Forest and Nature for Society (FONASO, Erasmus Mundus), GRK 1703 „Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken“ und das Promotionskolleg (Hans-Böckler-Stiftung) „Qualifikatorisches Upgrading in KMU“) keine neuen Promovierenden mehr auf. Ab dem Jahr 2018 wird das GRK 2300 „Enrichment of European beech forests with conifers“ sich um Aufnahme in die Graduiertenschule bemühen. Im Jahr 2017 wurde das Programm „Diversity Turn in der Nachhaltigkeitsforschung“ (VolkswagenStiftung) in die GFA aufgenommen.